

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 20 (1958)  
**Heft:** 4

**Artikel:** D Liebi  
**Autor:** Haemmerli-Marti, Sophie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-187370>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

üsi Brüedere, Schwösteren und Mitmönsche, für das, wo elleinig ds Läbe schön, wärtvoll und heiter macht.

Sid Ihr dermit iverstande? I nime's a und danken Ech derfür vo Härze. Und no öppis: Wie lang duure no d «Schwyzerlüt»? 5 Jahr? 10 Jahr? het me früecher dänkt. Jitze sin es 20 Jahr, und mir hoffen, es wärde de no 25 und 30 Jahr, we nid 35 Jahr und no meh drus!

Wie lang duuret und bsteit no ds Schwyzerdütsch? Bis zum Jahr 2000? Oder no länger? Mir wei glouben und derfür istah, dass es läbt, blüejt und no drüejet, solang als mir no rächti Schwyzer si, solang es no e freiji Schwyz und ufrächt, opfermuetigi und sälbständigi Eidgenosse git; äben ächti, treuji, wackeri *Schwyzerlüt*. G. S.

\* \* \*

*I Liebi*

*Es sönt der Zit und Ebigkeit  
es heiligs Wort.*

*I Engel händs ghört und wilters traid  
der I Wälte ford.*

*Das Wort het I Sonne i der Gnalt,  
dreicht I Sterne um.  
Und macht, as keine rächt und fallt,  
Bleibt ebig jung.*

*Gottvatter rüeft der I Wältenacht  
und I Ardenot.*

*Liebi het I Gönstike sälig gmacht  
Und lecht de Tod.*

*Pfingsten 1941*

*Rophie Gammole - Harti*